



Für die laufende Amtsperiode 2016 bis 2020 suchen wir per sofort ein engagiertes und interessiertes

Mitglied für die Baukommission

Die Baukommission bearbeitet Baubewilligungen und baupolizeiliche Belange gemäss der geltenden Gesetzgebung. Sie prüft Baugesuche, Projekte, Entwicklungs- und Gestaltungsfragen. Ausserdem berät und unterstützt sie den Einwohnergemeinderat in seiner Beschlussfassung. Näheres zu den Aufgaben und Kompetenzen entnehmen Sie bitte dem Leistungsauftrag der Baukommission. Diesen finden Sie auf unserer Webseite unter www.gde-engelberg.ch | Politik, Wirtschaft | Kommissionen.

Alle zwei Wochen am frühen Dienstagabend finden Kommissionssitzungen à rund ein bis zwei Stunden statt, hinzu kommt bei Bedarf das Aktenstudium. Je nach Bedarf und Engagement ist auch die Mitarbeit in Projekten oder Arbeitsgruppen erwünscht.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten gerne etwas für das Gemeinwohl tun? Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Einwohnergemeinde Engelberg, die sich für eine Mitarbeit in der Baukommission interessieren, bewerben sich mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte bis am 27. Februar 2019 schriftlich bei der Gemeindekanzlei Engelberg, Postfach 158, 6391 Engelberg. Die Kommission wird nach Möglichkeit aus Personen mit Fachwissen und Erfahrung im Zuständigkeitsbereich der Kommission zusammengesetzt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse zur Mitgestaltung öffentlicher Aufgaben.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Christof Tofaute, Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur, Telefon 041 639 52 33.

Ein Blick in die Gemeindeschule

Gesichter der Schule



Katrin Röhli Berger, Fachlehrperson an der IOS

Als die Nidwaldnerin in der Schule ihren Berufswunsch äusserte, sagte ihr Lehrer: «Katrin, bis du so weit bist, gibt es dieses Fach nicht mehr.» Schon früh wollte sie nämlich Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin werden und mit Jugendlichen etwas Kreatives umsetzen. Die Fächer gibt es noch heute, wenn sie auch inzwischen anders heissen und viel mehr Basisunterricht gefragt ist als früher. Katrin Röhli Berger hat nach ein paar Jahren Unterrichten zudem die Nachqualifikation als Seklehrerin gemacht und gibt an der IOS auch Mathematik, Informatik und RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften). «Diese Fächerkombination ist für mich sehr interessant. Ich erlebe die Schüler aus verschiedenen Perspektiven», erzählt Röhli Berger, die seit 2002 in Engelberg unterrichtet und gerne die Stärken der Schüler fördert. Sie ist in Buochs aufgewachsen und lebt inzwischen in Ennetbürgen. Im Sommer verbringt sie ihre Freizeit gerne am See, im Winter ist sie dagegen eher auf dem Snowboard oder in der Valascia, der Eishalle ihres Lieblichkeitsschockeyvereins HC Ambri-Piotta, anzutreffen.



Priska von Deschwanden, Unterstufe (1./2. Klasse)

Ihr Start ins Engelberger Berufsleben gestaltete sich ziemlich turbulent und bleibt deshalb unvergesslich: Beim Unwetter 2005 verpasste Priska von Deschwanden aufgrund der Abgeschnittenheit Engelbergs die ersten Schultage und flog anschliessend mit dem Helikopter zur Schule. Dieser ungewöhnliche Berufseinstieg hielt sie aber nicht davon ab, in Engelberg zu bleiben. Seit 2010 unterrichtet die Nidwaldnerin im Teilpensum. Mit ihrem Mann hat sie drei kleine Töchter und führt in Wiesenberg einen Bauernbetrieb. «Auf dem Hof gäbe es genug Arbeit», sagt Priska von Deschwanden, die aber einfach zu gerne Lehrerin ist um ihren Job aufzugeben. Die 1. und 2. Klassenlehrerin mag Engelbergs Kinder, die Bergwelt sowie die Traditionen. «Wahrscheinlich fühle ich mich hier so wohl, weil ich in Wiesenberg ähnlich aufgewachsen bin.» Ihr liegt eine gute Beziehung zu den Kindern und gegenseitiges Vertrauen am Herzen. So liess sie es sich vor Jahren nicht nehmen, mit einem Schüler und dessen Familie zur Alp zu fahren. Ein besonders schönes Detail: Genau dieser Schüler arbeitete später als Lehrling auf ihrem Hof.



Verkehrgefährdung durch Wildtiere auf der Bergstrecke

Aktuell halten sich aufgrund der Witterungsverhältnisse übermässig viele Wildtiere, vor allem Rotwild, im Bereich der Bergstrecke auf. Insbesondere wechseln die Tiere auf dem **Abschnitt vom Fangseil bis Reinerts** öfters als Normal über die Fahrbahn der Kantonsstrasse. Leider mussten bereits drei Kollisionen mit Rotwild verzeichnet werden. Da dieser Abschnitt über keine Wildwarnanlage verfügt, wurde die erlaubte **Höchstgeschwindigkeit vorübergehend auf 60 km/h reduziert**. Wir bitten die Fahrzeuglenkenden, die Geschwindigkeit einzuhalten und insbesondere während der Dämmerungs- und Nachtzeit vorausschauend, aufmerksam und vorsichtig zu fahren. Nähern sich Tiere der Fahrbahn oder steht ein Tier bereits auf der Strasse, halten Sie bitte ganz an, betätigen Sie den Warnblinker und warten Sie, bis die Tiere im Wald ganz verschwunden sind.

An den übrigen Wildwechseln (Bereich Druckleitung bis Fangseil und Grünenwald) sind Wildwarnanlagen installiert. Diese warnen die Fahrzeuglenkenden, sobald ein Tier in Strassennähe kommt. Beachten Sie die Warnhinweise (Anlage blinkt, Temporeduktion auf 40 km/h und Warnsignal "Wildwechsel") und fahren Sie besonders langsam. Auch wenn Sie auf der Strasse kein Tier sehen, halten sich ein oder mehrere Tiere in Strassennähe auf!

Wildtiere können sich aufgrund der Topografie ungesehen der Fahrbahn nähern und dann sehr schnell und unverhofft auf die Strasse springen. Kollisionen mit Tieren gefährden Mensch und Tier. Ein Rothirsch kann zum Beispiel über 200 kg wiegen. Angefahrenes Wild, welches nicht aufgefunden und erlöst werden kann, erleidet an seinen Verletzungen oft einen qualvollen Tod.

Bei einer Kollision mit einem Wildtier ist in erster Linie die kantonale Wildhut zu benachrichtigen. Kann diese nicht erreicht werden, muss unverzüglich die Polizei beigezogen werden. Wer diese Meldepflicht verletzt, der kann wie bei jedem pflichtwidrigen Verhalten bei Unfall mit einer Busse bestraft werden (Art. 92 Abs. 1 SVG) - ganz abgesehen davon, dass er auf diese Weise das Leid des Wildtieres wesentlich verlängert, weshalb auch eine Sanktion wegen Tierquälerei gemäss Tierschutzgesetz droht.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Fahrt.

Kantonspolizei Obwalden
Jagdverwaltung und Wildhut Obwalden

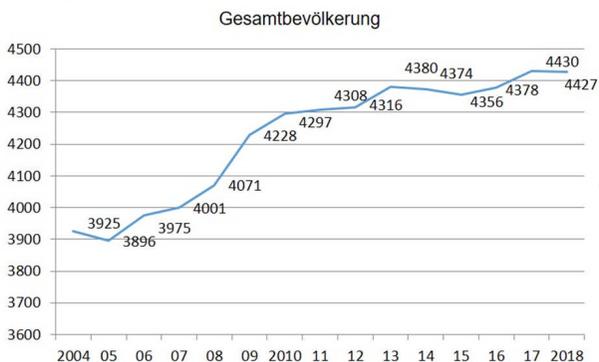
Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis **25. Februar 2019** schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

Gesuchsteller	STWEG Sunnmatt-Ost, c/o Hansjörg Arnet, Hitzlisbergstrasse 21, 6006 Luzern
Bauvorhaben	Windschutzverglasungen
Ort	Parzelle Nr. 1565, Acherrainstrasse 1+3, GB Engelberg
Zonen	W4
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren	Ue1
Gesuchsteller	Colette Amberg, Meilandweg 13, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Umbau Einfamilienhaus
Ort	Parzelle Nr. 1913, Meilandweg 13, GB Engelberg
Zonen	W2A
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Gesuchsteller	Heizwerk Engelberg AG, Engelbergerstrasse 41, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Neubau Fernwärmeleitung - 1. Etappe Anschluss Paradiesli / Edelweiss
Ort	Parzellen Nrn. 79, 124, 188, 193, 307, 1026, 1713, 1714, Paradiesli, Alte Gasse, Terracestrasse, GB Engelberg
Zonen	ÜG, W2B, W3, Dorfzone
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung	Raumplanerische Ausnahmbewilligung
Gesuchsteller	Ewald Wagner und Monika Aeberhard-Sachs, Belvédèrestrasse 12, 5621 Zufikon
Bauvorhaben	Dachsanierung, Einbau Lukarne und Sanierung Badezimmer
Ort	Parzelle Nr. 1239, Rainstrasse 23, GB Engelberg
Zonen	W2B
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au

Gesuchsteller	Toni und Isabel Niederberger, Meilandweg 3, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Windschutzverglasung Balkon EG
Ort	Parzelle Nr. 1676, Meilandweg 3, GB Engelberg
Zonen	W2A
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au

Bevölkerungsstatistik 2018



Die Wohnbevölkerung von Engelberg erreichte am 31. Dezember 2018 die Grösse von 4'427 Einwohner. Dies sind 3 Personen weniger als im Vorjahr. Bei der Gesamtbevölkerung handelt es sich um alle Personen, welche in Engelberg als Niedergelassene oder als Aufenthalter angemeldet sind. In dieser Zahl sind auch die Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter ("Saisoniers"), Grenzgänger sowie die Asylbewerber und die vorläufig aufgenommenen Personen berücksichtigt.

Im Jahr 2018 ist die Wohnbevölkerung leicht gesunken. Die ständige Wohnbevölkerung ist zwar um 25 Personen gestiegen, jedoch ist die Anzahl der Wochenaufenthalter stark zurückgegangen, was zu diesem kleinen Rückgang der Gesamtbevölkerungszahl geführt hat.

Die komplette Statistik finden Sie auf der Homepage der Einwohnergemeinde Engelberg: www.gde-engelberg.ch

